

Protokoll über die Pfarrgemeinderatssitzung
am Dienstag 11.11.2025 von 20 bis 22h
im Pfarrheim Liebfrauen, Oberursel

TOP 1

Das Treffen begann mit der Begrüßung durch die PGR-Vorsitzende Bärbel Schorr und einem geistlichen Wort.

TOP 2 Regularien

Anwesend: Markus Aporta, Regina Becker, Tobias Eckinger, Zsafia Kaiser, Susanne Körber, Pia Lindner, Kerstin Schmitt, Bärbel Schorr, Edith Schröder, Michael Schrom, Knut Schröter, Britta Treber, Andreas Unfried, David Gilles, Christof Reusch, Clara Riesner, Daniela Grobin-Becker, Roland Peter, Susanne Degen

Entschuldigt: Peter Grüner, Klara Altstadt, Elfriede Friedrich

TOP 3 Reflexion über das Projekt FREIRAUM

Knut Schröter berichtete über das Projekt FREIRAUM, das von Sommer bis Herbst in St. Sebastian stattfand und den abschließenden Reflexionsabend zur Evaluierung am 03.11.2025. Insgesamt fanden in der Zeit vom 14.8. bis 22.10 in der freigeräumten Kirche St. Sebastian 19 sehr unterschiedliche Veranstaltungen statt. Das Spektrum reichte von Ausstellungen über Yoga- und Tanzveranstaltungen („Dance and pray“) bis hin zu einem „Spielraum“ für Kleinkinder. An der Programmgestaltung haben sich über 90 Personen beteiligt, insgesamt haben etwa 600 Personen an den Angeboten teilgenommen. Die meisten nur an einem. Allerdings haben etliche Gemeindemitglieder an mehreren Veranstaltungen teilgenommen, weil sie positive Erfahrungen gemacht haben. Der Aufwand, die Bänke aus dem Kirchenraum heraus- und wieder hereinzutragen, war überschaubar. 4 bis 6 Personen waren damit jeweils 1 Std. 15 min. beschäftigt.

Für die Gottesdienste wurde der Mittelteil der Kirche bestuhlt, alle Gottesdienste wurden laut Gottesdienstordnung gefeiert. Über einen Fragebogen konnten die Gemeindemitglieder von St. Sebastian eine Rückmeldung auf das Projekt und die Gottesdienste während der „Freiraum“-Zeit abgeben. Diese Möglichkeit wurde von 23 Personen wahrgenommen und zeigte folgendes Bild: 12 Gottesdienstbesucher empfanden den temporären Kirchumbau als nicht-störend, 7 fühlten sich gestört, 2 fühlten sich „etwas gestört“. 19 Personen gaben an, dass sich ihr Gottesdienstverhalten nicht geändert habe, 3 gaben an, dass sie das Projekt abgehalten habe, einen Gottesdienst zu besuchen. 15 Personen haben mindestens eine (8 sogar mehrere) Veranstaltung besucht. 14 Personen gaben an, dass sie sich über das Projekt gefreut haben.

Am 03.11. fand ein Auswertungsabend statt. Dabei zeigte sich: Von den nicht regelmäßigen Kirchgängern bzw. über das Gästebuch gab es ein äußerst positives Feedback auf das FREIRAUM Projekt. Dabei waren sich die Gäste sehr wohl über die Bedeutung des Kirchenraums bewusst und freuten sich über die neuen Entdeckungen und Erfahrungen, die in diesem besonderen Raum möglich waren. Die Kritiker des Projekts wandten ein, dass eine Kirche nur für Gottesdienst und

Gebet genutzt werden solle. Alle Angebote hätten auch in anderen Räumen der Gemeinde problemlos stattfinden können.

Für den Pfarrgemeinderat überwiegen die positiven Aspekte des Projekts. Es sei erstmals gelungen, als Gastgeber aufzutreten und Personen in Kontakt mit den Kirchräumen zu bringen, die sie sonst vermutlich kaum betreten würden. Die Resonanz zeige, dass sich die Gäste sehr wohl über die Bedeutung des Kirchenraums bewusst waren und sich über die neuen Entdeckungen und Erfahrungen, die in diesem besonderen Raum möglich sind, freuten. Der PGR nimmt die Kritik ernst, gibt aber zu bedenken, dass man perspektivisch vermehrt über erweiterte Nutzung von Kirchenräumen nachdenken muss. Mit großer Mehrheit spricht sich der PGR dafür aus, das Projekt im kommenden Jahr weiterzuführen, ggf. auch an anderen Kirchorten. Bei Interesse oder Rückfragen sollten sich die Ortsausschüsse bitte an Susanne Degen oder Knut Schröter wenden.

TOP 4 / TOP 5 Klausurtag am 24.1. 2026 und Visitation durch Bischof Bätzing

Der Klausurtag am 24.1. wird sich inhaltlich mit dem 10jährigen Jubiläum des Visionsprozesses befassen. Welche Ziele konnten erreicht werden? Was muss neu bedacht werden? Außerdem geht es um die bevorstehende Visitation durch Bischof Bätzing im Zeitraum vom 20.-23.8.2026. Zur Vorbereitung auf das Treffen mit dem Bischof soll eine „Zukunftswerkstatt“ in der Ketteler-La Roche-Schule stattfinden, zu der möglichst viele Interessierte eingeladen werden sollen. Der PGR wird sich auf seinem Klausurtag mit der Vorbereitung der Zukunftswerkstatt und die Visitation befassen.

TOP 6

Der PGR gratuliert der neugewählten Jugendsprecherin Klara Altstadt und dem neugewählten stellvertretenden Jugendsprecher David Gilles, die jeweils einstimmig in ihr Amt gewählt wurden.

TOP 7

Elke Peglow informierte über den Stand der Vorbereitungen zur Solibrot-Aktion des Hilfswerks Misereor im Zeitraum von Aschermittwoch bis Ostermontag 2026. Daran beteiligen werden sich alle sechs Kitas, der Familienausschuss und das Familienzentrum doppelpunkt. Als Partner konnte die Bäckerei Müller in Bommersheim und Pralinen Heller gewonnen werden, eine Entscheidung der Bäckerei Matthiesen steht noch aus. An diesen Orten wird es ein Soli-Brot oder andere Soli-Produkte zu kaufen geben. Der Erlös kommt einem Dorfschulprojekt in Madagaskar zugute. Alle Gemeinden sind eingeladen, sich inhaltlich oder durch Spendenaktionen zu beteiligen. Bis Januar soll dann bitte eine Rückmeldung an Elke Peglow gegeben werden.

Bei der letzten Aktion konnten 7500 € gespendet werden. Folgende Termine stehen bereits fest:

- | | |
|---------|--|
| 19.2.26 | Auftakt in der Turnhalle der Grundschule Mitte |
| 22.2.26 | Mitmachkirche in Liebfrauen |
| 7.3. | Hospitalkirche im Rahmen der Aktion Shopping der Sinne |
| 22.3. | Mitmachkirche in Petrus Canisius zum Ende der Aktion |

Nähere Informationen bei Elke Peglow.

TOP 8 / TOP 9

Aus dem Verwaltungsrat berichtet Pfr. Unfried, dass ein günstigerer Gasvertrag mit den Stadtwerken abgeschlossen werden konnte. Über alternative Heizkonzepte muss nachgedacht werden. Das Budget für das Jahr 2026 wird aufgrund der noch laufenden Sparpläne des Bistums erst im Januar vorliegen.

Susanne Degen berichtete vom Treffen des Regionalsynodalrates am 25.10. mit Bischof Bätzing in Oberursel. Ein besonderer Dank gilt dem OA St. Crutzen für die Organisation vor Ort und das Mittagessen.

Michael Schrom berichtete aus St. Aureus und Justina u.a. über den Unmut der kalten Kirchen. Der PGR möchte das Thema „Heizung im Winter“ nicht noch einmal grundsätzlich aufgreifen, sondern erinnert an die Vorgaben des Bistums. Es werden aber Vertreter des Leitungsteams mit dem OA zusammentreffen, um nach Kompromissen und Lösungen zu suchen.

Das Familienzentrum Doppelpunkt ist im November erfolgreich für weitere drei Jahre rezertifiziert worden. Die Zertifizierungs-Urkunde wird vom Bischöflichen Ordinariat zugesandt. Danke an die Beteiligten für die erfolgreiche Arbeit.

Die Caritas-Sammlung wird wieder in Mittendrin veröffentlicht.

Christof Reusch weist auf den Film „The CHOCOLATE WAR“ (im Kampf gegen die milliardenschwere Schokoladenindustrie) hin, der am 20.11.2025 um 19:00 Uhr in der Liebfrauenkirche gezeigt wird.

Das GeLeit-Team von St. Petrus Canisius ist wiedergewählt worden. Der PGR bestätigte die Wahl, gratuliert den Gewählten und bedankt sich für ihre Arbeit.

Die Zahl der Firmbewerber und -bewerberinnen ist in diesem Jahr außergewöhnlich hoch. Daher wird es zwei Firmungen geben, die am 13. und am 20. Juni 2026 stattfinden. Die Zahl der Anmeldungen zur Erstkommunion ist dagegen sehr niedrig. In St. Crutzen kommt keine eigene Gruppe zustande, die Gruppen von Liebfrauen und Ursula werden zusammengelegt.

Das „Bündnis für Demokratie“, dem auch die Pfarrei St. Ursula angehört, ist mit der Bürgermedaille der Stadt Oberursel ausgezeichnet worden. Stellvertretend für St. Ursula nahm Pfr. Unfried die Auszeichnung entgegen.

Die Pfarrei hat wieder erfolgreich beim Stadtradeln teilgenommen. Danke an die Teilnehmenden und den Team Captain Britta Treber.

Die PGR-Sitzungen 2026 finden an folgenden Terminen statt: 24.2 (Bonifatius), 13.4 (St. Crutzen), 10.6. (St. Hedwig), 22.9 (Liebfrauen), 4.11 (Petrus Canisius)

Der PGR begrüßt als neues Mitglied Christof Reusch, der die Nachfolge von Katrin Gallegos Sanchez antritt, die ins Bistum Aachen gewechselt ist.

Die Sitzung endete um 22h mit einem Vaterunser

Oberursel, 11.11.2025, Michael Schrom